



Nachrichten aus Kamachumu

November 2023

Aktivitäten in Kamachumu

Unsere lokale Partnerorganisation AMAWAKA wurde anfangs September von Mary Kalikawe besucht. Sie führt für *jambo!* regelmässig



Mary Kalikawe

Controllings durch und legt uns darüber ihren differenzierten schriftlichen Bericht vor. Diesmal besuchte sie an zwei Tagen fünf Day Care Centers¹ und tauschte sich mit den AMAWAKA -

Vertreter*innen aus. Immer sind auch Eltern /Angehörige

der Kinder sowie die betreffenden DCC-Komitees und die Gemeinde vertreten. Der Besuch fand an den ersten Regentagen nach einer ungewöhnlich langen Trockenperiode statt und viele Menschen waren auf ihren Feldern mit dem Pflanzen von Bohnen und Mais beschäftigt, weshalb diesmal weniger Eltern an den Besprechungen teilgenommen haben.

Mary berichtet, dass alle Gebäude, Toiletten und Wassertanks der besuchten DCC in gutem oder sehr gutem Zustand sind. Fledermäuse, welche sich einen Platz unter den Dächern suchen, bereiten allerdings regelmässig Schwierigkeiten, da sie die Decke verkoten. Bei vier von fünf DCC wurden dieses Jahr notwendige Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Bei allen DCC gibt es eine separate Küche, die von der Gemeinde gebaut wurde, und die von AMAWAKA mit einer holzsparenden Kochstelle ausgerüstet ist. Hingegen fehlt bei allen fünf DCC eine Umzäunung. Diese wäre für die Sicherheit der Kinder sehr wichtig – zwei DCC liegen direkt an einer Strasse – und auch als Voraussetzung nötig, um einen kleinen DCC-eigenen Garten anlegen zu können. Immer wieder kommt es vor, dass Kulturpflanzen vom frei herumziehenden Vieh gefressen werden.

Ein Zaun könnte ebenfalls gegen Vandalismus und Diebstahl einen gewissen Schutz bieten. Leider ist bei einem der DCC die Entwendung einer Schaukel zu beklagen.



Bekanntlich fehlen fast überall solide Spielsachen und in den lokalen Läden gibt es keine zu kaufen. Einige DCC-Betreuerinnen, für welche *jambo!* dank der Zusammenarbeit mit einer Schweizer Stiftung eine zweijährige Ausbildung am «Montessori teacher training center» finanzieren konnte, haben angefangen selber einfache Kinderbücher herzustellen. Damit sollen künftig alle DCC bedient werden können. Sämtliche AMAWAKA DCC-Betreuerinnen verfügen über die entsprechende und geeignete Grundausbildung für ihre Tätigkeit, sieben von ihnen über eine vertiefte Ausbildung am Montessori-College. Nicht allen Frauen ist es möglich, diese zweijährige Schule zu besuchen, sei es aus familiären oder finanziellen Gründen oder weil sie die formellen Anforderungen nicht erfüllen können. Aktuell ist es noch unklar, welche Alternativen es gibt, um dem verbreiteten Wunsch nach weiterer Ausbildung entgegenzukommen.



selbstgemachte Bälle



Eine Kindergruppe und ihre Betreuerin auf dem DCC-Gelände

Auf die Frage nach Verbesserungsvorschlägen sind sich die Betreuerinnen, die DCC-Komitees, die Angehörigen der Kinder und AMAWAKA einig: das Dringendste sind die Zäune, dann Spiel- und Bastelmaterial sowie Bücher für die Kinder und ein Anschluss an die Stromversorgung. Dies würde es ermöglichen, elektrisches Licht zu installieren, die mobilen Telefone aufzuladen (sie sind das wichtigste Kommunikationsmittel, es gibt kein festes Telefonnetz) oder auch sich der Herausforderung stellen zu können, die Kinder mit den modernen Techniken vertraut zu machen.

¹Day Care Center (DCC) = Kindertagesstätte



Teilnehmende am Treffen mit Mary Kalikawe anfangs September

Mary ist bei ihrem Besuch aufgefallen, dass die DCC überall sehr geschätzt werden. Die Eltern/Angehörigen und Dorfvorstehenden sprechen immer häufiger von der Notwendigkeit, weitere DCC einzurichten. Auch ihre Bereitschaft, bei öffentlichen Versammlungen teilzunehmen und über die DCC zu informieren, hat zugenommen. Seitens des Staates Tansania scheint es bei den Anforderungen an anerkannte DCC strengere Vorschriften zu geben. Im letzten Frühling fand vor Ort ein Treffen mit einer Vertretung der entsprechenden Verwaltung statt. AMAWAKA wartet noch auf den schriftlichen Bericht, welcher Aufschluss geben kann, nach welcher Ausrichtung das Projekt weitergeführt werden soll.

Die Kooperation von *jambo!* und AMAWAKA hat im Jahr 2005 begonnen und ist zu einer aufrichtigen Gemeinschaftsarbeit geworden, mit welcher in Kamachumu schon viel erreicht werden konnte. Einige Herausforderungen haben sich verändert, zum Teil sind es die gleichen geblieben. *jambo!* setzt sich weiterhin dafür ein, die notwendigen finanziellen Mittel zu generieren, damit wir die Arbeit unserer Partnerorganisation in Kamachumu unterstützen und die nachhaltige Wirkung des bisher Erreichten festigen können. Alle unsere Einnahmen aus Spenden und Anlässen kommen direkt dem Projekt in Tansania zugute.



Zwischen dem Spielen wird für ein Bild posiert

Aktivitäten in Buchsi

Am schönen Sommerfest, welches wir Ende Juni im Gemeindepark durchführen konnten, hat die Band Kara Sylla Ka für entspannte Unterhaltung gesorgt, während sich die bewährte *jambo!*-Küchencrew um das kulinarische Wohlergehen der Gäste kümmerte.



Die Band Kara Sylla Ka am *jambo!*-Sommerfest



Das *jambo!*-Kuchenbuffet ist beliebt bei den Gästen

Das Sommerfest und der Filmabend im Februar gehören seit langem zum festen kulturellen Angebot in Buchsi. Erstmals hat *jambo!* diesen Herbst einen zusätzlichen Anlass organisiert. Anfangs November wurde im Untergeschoss der Bibliothek ein Dokumentarfilm über Tansania gezeigt. Zum Anlass der 50-jährigen Unabhängigkeit von Tansania bestieg der jüngste Sohn des ersten Präsidenten Julius Nyerere den Kilimanjaro. Der Film begleitete ihn beim beschwerlichen Aufstieg und liess eine Köchin, einen Lehrer und einen Priester aus ihrem Alltag erzählen. Der Blick auf Tansania wurde beim anschliessenden Gespräch mit einem Kenner des Landes abgerundet und der interessante Abend mit einem Apéro beendet.

jambo! kann künftig Einladungen, Informationen usw. digital versenden. Dies wird uns helfen Portokosten zu sparen. Wenn Sie unsere Post elektronisch erhalten möchten und wir Ihre E-Mailadresse noch nicht kennen, melden Sie sich doch bitte unter info@jambo.ch. Selbstverständlich werden wir unsere Post weiterhin auch in Papierform versenden. Wir bitten Sie um Verständnis, falls Sie unsere Zustellungen während einer Übergangszeit auf beide Versandarten, also doppelt erhalten sollten.